



CDU



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Ständehaus
Lindestraße 2
41515 Grevenbroich

14. Februar 2014

Antrag der CDU- und der FDP-Kreistagsfraktion für die nächste Sitzung des Kreisausschusses am 18.02.2014

Maßnahmen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, besonders unter Jugendlichen

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Sitzung des Kreisausschusses am 18. Februar 2014 bitten wir die
Tagesordnung um folgenden Antrag zu ergänzen:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des
Kreisausschusses ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Zur Finanzierung der notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung der
Langzeitarbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit, stellt der Kreistag
in den Haushalt 2014/2015 im Produkt 050.331.010 (Entwurf HH-Plan Seite 406)
zusätzlich je Haushaltsjahr 200.000 € bereit.

-1-

Begründung:

Seit 2005 obliegt die Vermittlung und Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den Arbeitsmarkt sowie die Leistungsgewährung nach SGB II dem Jobcenter Rhein-Kreis Neuss.

Trotz einer guten Konjunktorentwicklung und einer Belebung des Arbeitsmarktes ist es leider nicht gelungen, die Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten wie die Kosten der Unterkunft maßgeblich zu reduzieren. Während im Bereich der Agentur für Arbeit im Kreisgebiet die Zahl der ALG I-Bezieher seit 2005 um fast die Hälfte reduziert wurde, sind die Zahl der ALG II-Bezieher noch leicht und die Kosten der Unterkunft sogar massiv um etwa ein Viertel gestiegen. Dies hat sicherlich eine Vielzahl von Gründen.

In 2014 und 2015 sollen daher nach der Ankündigung des Landrates verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um dieser Entwicklung entgegenzutreten. Zunächst sollen mit einem Handlungskonzept „Pro Arbeit“ die Grundlagen der Langzeitarbeitslosigkeit im Rhein-Kreis Neuss sowie die Instrumente der Arbeitsmarktpolitik und deren Wirksamkeit dargestellt werden. Darüber hinaus sollen dann auch über eine bundesweite Betrachtung weitere Handlungsansätze zur Unterstützung und Förderung von Langzeitleistungsbeziehenden im SGB II mit dem Ziel der Vermittlung und Integration auf dem Arbeitsmarkt formuliert werden.

Hier setzt unser Antrag an:

Mit einer Initiative „Null Prozent Jugendarbeitslosigkeit“ verpflichtet sich der Rhein-Kreis Neuss, individuelle und berufsorientierte Angebote für alle Schulabgänger der Sekundarstufe 1 zu machen. Ziel ist die Überwindung von Zugangsbarrieren im Hinblick auf den Arbeitsmarkt mittels frühzeitiger und differenzierter Unterstützungsangebote auf der Basis eines abgestimmten Handelns aller relevanten Akteure. Diese Konzeption soll der Vermeidung des SGB II-Leistungsbezugs und einer Vermeidung und Beendigung von Langleistungsbezug dienen.

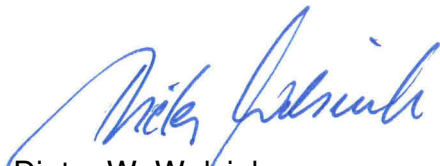
Zu den Instrumenten gehören:

- Einzelfallberatungen der Jugendlichen,
- Präsenzmaßnahmen zur Berufsorientierung,

- eine sozialpädagogische Begleitung sowie
- eine aufsuchende Sozialarbeit ausgehend von Förderkonferenzen.

Diese Aktivitäten sollen im Verbund mit anderen Partnern und Organisationen entwickelt und umgesetzt werden. Es gibt Berührungspunkte mit dem Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“, an dem sich der Rhein-Kreis Neuss beteiligt. Es ist darauf zu achten, dass sich beide Programme im Ergebnis ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter W. Welsink
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Bijan Djir-Sarai
Vorsitzender der
FDP-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss